



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM LEITHALAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Leithaland
Geschäftszahl der KEM	B671793
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Zillingtal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Leithaland / ARGE Leithapforte
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 18442 Die Region erstreckt sich im nördlichen Burgenland und reicht von der Landesgrenze zu Niederösterreich im Nordwesten bis an die Landeshauptstadt, wo sie durch das Leithagebirge begrenzt wird im Osten und inkludiert auch eine Gemeinde des Bezirkes Mattersb
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.facebook.com/KEMLeithaland und kem.leithaland.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Obere Hauptstrasse 1, 7035 Steinbrunn Mo. 8:00 – 17:00 und Fr 8:00 – 15:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	David Locsmandy david@locsmandy.at +43 664 8294344 HTBLA Eisenstadt, Fachrichtung Maschinenbau- Werkstofftechnologie Konzessionsprüfung Ingenieurbüro 2009 Selbstständig seit 2010 Zusatzausbildung: Projektmanager Univ. Diplomierter Energie Autarkie Coach Univ. Diplomierter Energie- & CO2 Manager Univ. Diplomierter Consultant für Erneuerbare Energie EXXA Händler Diplom Cegh Händler Internen Energieauditor gemäß ISO 50001 und EN16001 Auditor im Sinne des EEffg für Transport, Prozess <u>und</u> Gebäude 20 Arge Leithapforte
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	DI Johann Binder

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden. (max. 1 A4-Seite)

Mittelfristige Ziele

Als mittelfristiges Ziel, kann man definieren, dass ein einheitliches Denkmuster wünschenswert ist. Denn nur dann, wenn die Menschen wissen, warum wir für eine Dekarbonisierung des Energiesystems eintreten, können wir diesen Weg auch gemeinsam beschreiten.

Durch die Maßnahmen, die die KEM in der Modellregion setzt, versuchen wir die Schienen in Richtung dieses Ziels zu legen.

Neben den Umsetzungsprojekten, die auf kommunaler Ebene gesetzt werden, versuchen wir vermehrt in den Bereich der Bewusstseinsbildung und Vernetzung zu gehen.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase

Die Gemeinden der KEM aber auch die Bevölkerung in der Region sind auch weiterhin bestrebt nachhaltige Maßnahmen am Energiesektor umzusetzen. Aus den Interessen des Energieleitbilds der Modellregion Leithaland, lässt sich der Wunsch nach einer weiteren nachhaltigen Veränderung des bestehenden Energiesystems ableiten. Darauf basierend, lassen sich im Wesentlichen die nachfolgenden Punkte als Ziele der Modellregion stichwortartig exzerpieren:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) Nachhaltige Mobilität
-) erneuerbare Energien
-) Effizienzsteigerung
-) Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
-) Vernetzungsmaßnahmen
-) Umsetzungsprojekte

Spezifische Situation

Die KEM Leithaland ist zwar eine ländliche Region mit Ackerbau und Weinbau, liegt jedoch im Einzugsgebiet von im Wesentlichen 3 überregionalen Städten die als Arbeitsstätten oder zur Ausbildung dienen.

Dies ist zum einen die nur wenige Minuten entfernte Landeshauptstadt Eisenstadt mit ihrer Verwaltungsorganisation (Landesregierung mit nachgeschalteten Organisationen) aber auch Zentralen des Blaulichtbereiches, Landeszentralen für Banken, Versicherungen und sonstige landesweit tätigen Institutionen und dem damit verbundenen großen Arbeitsmarkt.

Dies ist weiters die zweitgrößte Stadt Niederösterreichs, Wiener Neustadt, die in 25min erreichbar ist. Und natürlich die Bundeshauptstadt Wien, mit all ihren Möglichkeiten.

Mobilität, vor allem mit wenigen Kilometern, ist daher einer der wesentlichen Bereiche, die in der mittelfristigen Zielerreichung nicht fehlen dürfen.

Aber auch die solare Nutzung, Burgenland ist bekanntlich das Land der Sonne, spielt eine große Rolle

Themenschwerpunkte

Wie bereits beschrieben sind die Schwerpunkte auf die 3 Themenfelder, die sowohl bei der Erstellung des USKs, der Umsetzung des USKs und auch bei der Weiterführung in den Vordergrund gestellt wurden:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) alternative Mobilität
-) Bewusstseinsbildung und Vernetzung

In vielen der Maßnahmen finden sich diese 3 Schwerpunkte wieder und sollen damit bei der Umsetzung helfen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Beteiligte Akteursgruppen, generell und in der aktuellen Phase

Das wichtigste Gremium ist und bleibt das Kernteam, bestehend aus den Bürgermeistern der 9 KEM Gemeinden, die sich laufend in voller Stärke trifft, um die aktuelle Entwicklung der KEM zu steuern.

Weiters werden die lokalen Verbände (Umweltdienst, Wasserleitungsverband), regional ansässigen Betriebe, Schulen, unterstützende Unternehmen sowie überregionale Einrichtungen (Forschung Burgenland) und Vertreter aus der Landespolitik in das Gesamtvorhaben eingebunden.

Vertieft wurde die Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Wohnbauförderung.

Im Zuge der Projektumsetzungen werden darüber hinaus auch regionale Unternehmen für die Realisierung eingebunden. Das sind zum einen planende Unternehmen für die Abwicklung von Genehmigungsverfahren, Dienstleistungsunternehmen in Bezug auf die Möglichkeit von Contracting- oder Bürgerbeteiligungsprojekten und zum anderen Handelsunternehmen für die Beschaffung und Errichtung.

Darüber hinaus wird das lokale Energieversorgungsunternehmen, welches über sowohl know-how aber auch über viele praktische Möglichkeiten zur Unterstützung verfügt, in den Prozess mit eingebunden.

Im speziellen ist aufgrund vieler Aktivitäten ein überregionales Vernetzen auf Umweltgemeinderäte-Ebene angedacht, sodass hier ein weiterer Multiplikator angewandt werden kann.

Neue Akteure

Durch die PV-Aktivitäten mit der Landwirtschaft hat sich als neuer Partner die Landwirtschaftskammer Burgenland etabliert, die nicht nur im Bereich der PV gewonnen werden konnte.

Als neue Partner, konnte ebenfalls die Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG (kurz Raaberbahn AG) gewonnen werden, deren Schienennetz sich durch die KEM schlängelt und die auch 2 Bahnhöfe in der KEM betreibt. Hier steht klarerweise das Thema Mobilität im Vordergrund.

Im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprojektes konnten 2 weitere burgenländische Betriebe, die zwar nicht in der KEM ansässig sind, dennoch aus dem Burgenland kommen, als eingebundene Akteure gewonnen werden. Das ist die Firma Solavolta, einer der größten Errichter von PV-Anlagen in Ostösterreich und die Firma Futuregrid Energy Service GmbH, die sich um die operative und laufende Abwicklung eines Bürgerbeteiligungsprojektes kümmert.

Die angedachte Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale Burgenland konnte etabliert werden und bereits eine gemeinsame KEM-übergreifende Veranstaltung durchgeführt werden.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Sensibilität für den sinnvollen Energieeinsatz ist geschaffen. Die entsprechenden Tools sind (noch) nicht implementiert. Daher soll in einer Gemeinde die Energiebuchhaltung eingeführt werden. Ziel ist es, die Einsparpotentiale bei Strom und Wärme (evtl auch im Bereich der Mobilität) sichtbar zu machen und Umsetzungspotentiale zu erkennen. Dazu sollen die Gemeinden motiviert werden. Die Ergebnisse werden als positive Beispiele publiziert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Informationstand sicherstellen → 100% erreicht Möglichkeiten und Systemdefinition → 100% erreicht Dateneingabe → 100% erreicht Auswertung, Analyse → 100% erreicht Verbräuche und kosten sichtbar machen → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In den Kernteamsitzungen wurden alle Gemeinden über den Nutzen und das Potential der Energiebuchhaltung informiert und aufsynchronisiert. Es wurden die Möglichkeiten einer Systemunterstützten Energiebuchhaltung dargestellt, aber auch die Möglichkeiten eines händischen Aufzeichnungssystems aufgezeigt. Auf Wunsch wurde in 2 Terminen mit der zuständigen Landesrätin Astrid Eisenkopf gesprochen, um ein System, wie z.B. in Niederösterreich, auch auf Landesebene im Burgenland zu etablieren. Damit sind ein einheitlicher Datenstamm sowie ein Benchmarking nicht nur auf Gemeinde, Bezirks oder Landesebene gegeben. Leider wurde der Vorschlag der KEM Leithaland trotz Interventionen nicht auf einen landesweiten Standard gehoben.</p> <p>Trotzdem haben sich nicht wie geplant 1 Gemeinde, sondern um 100% mehr, also 2 Gemeinden dazu entschieden, auf Basis einer einfachen tabellarischen elektronischen Erfassung Ihre Energieverbräuche zu dokumentieren. Auch historische Daten der letzten Jahre wurden nachträglich erfasst. Es wurden dabei alle gemeindeeigenen Gebäude erfasst</p> <p>Darauf aufbauend wurden gemeinsam mit dem MRM bereits eine Auswertung sowie Analyse der Daten vorgenommen. Potentiale wurde vorwiegend im Bereich der Wärmeversorgung identifiziert. Die positiven Auswirkungen der PV-Anlagen konnten gut dargestellt werden. Leider ist ein Benchmarking nicht zweckmäßig, weil es sich bei einer Gemeinde um Zillingtal (900 EW) und bei der 2ten Gemeinde um die Stadtgemeinde Neufeld (3300 EW) handelt und die Strukturen nicht vergleichbar sind.</p> <p>Über das Projektziel hinausgehend wird derzeit eine gemeinsame Berechnungsmatrix erstellt, die von weiteren Gemeinden eingesetzt werden wird.</p> <p>Zusätzlich steht die KEM mit der Firma Siemens (als Lieferant für das System in Niederösterreich) in Verhandlungen um eine wirtschaftlich tragbare Lösung unter Nutzung des Produktes „Navigator“ zu finden (die Chancen stehen derzeit 10% zu 90%, also eher NEIN)</p> <p>Auch an einem Plan C wird gearbeitet: Gemeinsam mit dem lokalen Netzbetreiber, der derzeit die Energiezähler auf Smart-Meter umstellt, wird an einem System für Gemeinden gearbeitet, in dem die Stromverbraucher automatisiert erhoben und ausgewertet werden können.</p> <p>Obwohl die Maßnahme im Sinne der Einreichung bereits zu 200% erfüllt ist, wird trotzdem daran weitergearbeitet um im Idealfall eine Zielerreichung von 900% zu erreichen.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Alternative Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es soll einerseits das Thema Radfahren in den Vordergrund gestellt werden und 1x pro Jahr ein gemeinsamer Radwandertag veranstaltet werden. Radfahren soll als Ersatz für "notwendige" Fahrten in einem Radius von 15min erkannt werden. Andererseits sollen Anreize für alt. Mobilität geschaffen und vertieft werden. Neben einer Infoveranstaltung sollen auch Aktivitäten gestartet werden, bei denen der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, alternativ betriebene Fahrzeuge selbst zu fahren/testen. Ziel ist es, das Bewusstsein zum aktiven Verzicht auf fossil betriebene Mobilität herzustellen und das Verzicht auf die heilige Kuh (Automobil) zu forcieren. Ziel ist es weiters, den Anteil an Elektro- und Erd-/Biogasfahrzeugen in der Region zu erhöhen, um damit den CO2 Ausstoß zu verringern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Abhaltung eines jährlichen Radwandertages am Pfingstsonntag. → 100% erreicht Abhaltung von 2 Infoveranstaltungen zum Thema „alternative Mobilität“ → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In der KEM Leithaland wurde das „Anradeln“ als fixer Bestandteil des Jahreszyklus in der Modellregion implementiert! Immer im Zeitraum rund um Pfingsten wird diese Veranstaltung von der KEM gemeinsam mit allen Gemeinden der KEM abgehalten. Es handelt sich dabei um einen gemeinsamen Radwandertag, bei dem im Frühjahr nach der Winterpause der lokale Radweg, der Leitharadweg B11, angeradelt wird! Jung und Alt wird mobilisiert, um bei diesem Event mit dabei zu sein! Im Jahr 2017 wurde zugleich das 30-jährige Bestehen dieses Radweges gefeiert. Es wird dabei eine „Sternfahrt“ aus allen Gemeinden der Modellregion ins Zentrum der KEM gefahren. Dabei werden 3 Routen mit Treffpunkten festgesetzt, auf denen sich die Radler der einzelnen Gemeinden bereits auf dem jeweiligen „Strahl“ treffen bzw. aufeinander warten und dann gemeinsam nach Hornstein kommen. Dort treffen dann alle Teilgruppen zusammen und werden mit lokalen Köstlichkeiten gestärkt! Gemeinsam wird dann noch ein Wegstück gemeinsam bis nach Neufeld zum Strandbad zurückgelegt und zum Abschluss erhält dort jeder ein Eis! In Neufeld am Strandbad (bzw. auch in Hornstein am Hauptplatz) wird ein Rahmenprogramm mit alternativ betriebenen Fahrzeugen geboten. Eine Vielzahl an Elektro und Erdgasautos sowie e-Bikes für jeden Geschmack stehen nicht nur zum Anschauen bereit. Jeder Radler, aber auch jeder andere Interessierte ist herzlich eingeladen, alternative Mobilität zu spüren und auszuprobieren. Der Standort Strandbad zeigt sich als besonders publikumswirksam, weil sowohl Tagesgäste aber auch Leute vom Campingplatz interessierte Zuschauer sind! Gleichzeitig wird eine Infoveranstaltung abgehalten und allen Interessierten die Vorteile der alternativen Mobilität nähergebracht. Bisher wurde das Anradeln an folgenden Terminen umgesetzt: 27. Mai 2017 19. Mai 2018 18. Mai 2019 In diesem Zuge wurden auch die geplanten Infoveranstaltungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Ansprechpartner
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> -) die KEM nach außen zu repräsentieren -) über Technik, Produkte und Förderungen am Laufenden zu bleiben -) Öffentlichkeitsarbeit zu erledigen (Presseartikeln, Homepage warten, Einladungen Newsletter) -) Projekte voranzutreiben und umzusetzen -) Dokumentationen, Schriftverkehr, Administration und Büroarbeit -) Kontakte halten, Netzwerken, Telefonieren, „dabei sein“ -) Informieren, beraten, weiterhelfen -) In die Zukunft zu schauen und Ideen für Projekte zu entwickeln
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die laufende Bearbeitung des Programms sowie die Einhaltung aller Fristen, laufende Abstimmungen und Informationsaustausch sowie eine adäquate laufende Öffentlichkeitsarbeit wurde vollinhaltlich laufend erbracht und damit vollständig umgesetzt → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Weiterführung des KEM Büros mit fixen Öffnungszeiten in Steinbrunn als Anlaufstelle für diverse Anfragen und InteressentInnen.</p> <p>Teilnahme des MRM an diversen Veranstaltungen in der Region zur Kontaktaufnahme mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen sowie Besuch von Betrieben, Bildungseinrichtungen, Vereinen etc. zur Infoverbreitung.</p> <p>Projektinitiierung durch persönliche Besprechungen und Potentialdiskussionen mit den BürgermeisterInnen sowie laufende Information des MRM an diese über aktuelle Förderprogramme sowie Nutzen für die Gemeinden und die Region. In diesem Zuge werden natürlich auch laufende Projekte abgestimmt und besprochen.</p> <p>Abhaltung von regelmäßigen Kernteamsitzungen mit allen Bürgermeistern.</p> <p>Erstellung von Protokollen und dieses Zwischenberichts betreffend Projektfortschritt</p> <p>Laufende Budget und Kostenkontrolle gemeinsam mit dem Kassier.</p> <p>Laufende Kontrolle der Zielverfolgung gemeinsam mit dem „Sprecher“ (=Obmann), sowie laufende Berichterstattung und Fortschrittsinfo.</p> <p>Abstimmung der einzelnen Arbeitspakete mit den betroffenen StakeholderInnen und politischen VertreterInnen der KEM Gemeinden.</p> <p>Unterstützung der KEM Gemeinden als auch anderer StakeholderInnen im Rahmen von Fördervereinrichtungen und der Projektentwicklung von Klimaschutzprojekten</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch laufende Teilnahme an Veranstaltungen in der Region aber auch überregional und Veranstaltungen durch den Klimafonds.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Terminen und Aktivitäten in elektronischer Form durch KEM-Newsletter und Publizierung auf der Website der Gemeinden, sowie der eigenen und der offiziellen KEM Facebook-Seite.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Terminen und Aktivitäten den Gemeindenachrichten sowie regionalen Medien.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Berichten über Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten in und mit der KEM in Online und Printmedien.</p> <p>Gemeinsam mit allen KEM Gemeinden wurde ein neuer Internetauftritt etabliert. Dazu wurde in unzähligen Sitzungen, Telefonaten und Mails der Umfang der Website, Plug-Ins und sonstige Bausteine definiert. Der Umsetzungszeitraum des neuen Portals begann im März 2018 mit einer Ausschreibung. Die Vergabe erfolgte im Juli 2018. Geplante Fertigstellung Dezember 2018. Realer Beta-Testbetrieb mit vielen Bugs im August 2019. Mit Ende der KEM-Laufzeit waren soweit alle Bugs behoben und Erweiterungen programmiert und das Benutzerhandbuch fertig, sodass die Befüllung mit Inhalten beginnen hätte können. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind erst 2 Gemeinden (Hornstein (100%) und Leithaprodersdorf (50%)) auf dem neuen System.</p> <p>Intensiver Kontakt zu den KEMs Seewinkel, Naturpark Geschiebenstein und Thermenregion Stegersbach durch laufenden Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Koordination von Aktivitäten zur zeitgleichen Durchführung in den KEMs. Auch mit der KEM Ebreichsdorf erfolgt immer wieder Kontakt.</p>

Maßnahme Nummer:	4																																							
Titel der Maßnahme:	Informationsveranstaltungen																																							
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, in der Bevölkerung präsent zu sein, auf die Themen der KEM, auf aktuelle Projekte und Spezialthemen aufmerksam zu machen. Die öffentlichkeitswirksame Präsentation von Spezialthemen in den Gemeinden trägt dazu bei, um einerseits die KEM aktiv nach außen sichtbar zu machen und andererseits der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben sich von Experten Detailwissen aus einem bestimmten Themenbereich abzuholen.																																							
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Geplant sind 9 öffentliche Veranstaltung, idealerweise in jeder Gemeinde eine, zu einem Spezialthema Wie unten angeführt wurden mehr als die geplanten 9 Veranstaltungen durchgeführt, nämlich 12 (entspräche eigentlich einer Erfüllung von 133%) → 100 % erreicht																																							
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Themen der Informationsveranstaltungen sollen den Themenbereich Energieeffizienz, erneuere Energie oder alternative Mobilität umfassen. Sie werden gemeinsam mit dem Kernteam und dem jeweiligen Bürgermeister für die jeweilige Gemeinde definiert. Der MRM zeichnet für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Festsetzung der Inhalte -) Organisation von Vortragenden -) Terminkoordination -) Veranstaltungsstätte -) Einladungen -) Durchführung der Veranstaltung -) Catering -) Nachbearbeitung -) Berichterstattung -) Unterlagenversand an Interessierte die nicht zur Veranstaltung kommen konnten. <p>Es wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ort</th> <th>Datum</th> <th>Thema</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Hornstein</td> <td>27.05.2017</td> <td>alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>23.01.2018</td> <td>Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSSCHAKTION</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>16.05.2018</td> <td>PV in der Landwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>19.05.2018</td> <td>alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>09.08.2018</td> <td>Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>28.08.2018</td> <td>PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND</td> </tr> <tr> <td>Hornstein</td> <td>29.08.2018</td> <td>PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>18.05.2019</td> <td>alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren</td> </tr> <tr> <td>Wimpassing</td> <td>22.01.2020</td> <td>Alternative Mobilität Mit gleichzeitiger Vorstellung des neuen eNFZ der Gemeinde, dem Goupil G4, zum Ausprobieren für die Bevölkerung</td> </tr> <tr> <td>Pöttsching</td> <td>23.01.2020</td> <td>PV & Stromspeicher</td> </tr> <tr> <td>Leithaprodersdorf</td> <td>30.01.2020</td> <td>PV & Stromspeicher</td> </tr> <tr> <td>Großhöflein</td> <td>06.02.2020</td> <td>EnergieKOSTENEinsparung</td> </tr> </tbody> </table>	Ort	Datum	Thema	Hornstein	27.05.2017	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren	Steinbrunn	23.01.2018	Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSSCHAKTION	Müllendorf	16.05.2018	PV in der Landwirtschaft	Neufeld	19.05.2018	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren	Steinbrunn	09.08.2018	Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung	Steinbrunn	28.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND	Hornstein	29.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND	Neufeld	18.05.2019	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren	Wimpassing	22.01.2020	Alternative Mobilität Mit gleichzeitiger Vorstellung des neuen eNFZ der Gemeinde, dem Goupil G4, zum Ausprobieren für die Bevölkerung	Pöttsching	23.01.2020	PV & Stromspeicher	Leithaprodersdorf	30.01.2020	PV & Stromspeicher	Großhöflein	06.02.2020	EnergieKOSTENEinsparung
Ort	Datum	Thema																																						
Hornstein	27.05.2017	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren																																						
Steinbrunn	23.01.2018	Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSSCHAKTION																																						
Müllendorf	16.05.2018	PV in der Landwirtschaft																																						
Neufeld	19.05.2018	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren																																						
Steinbrunn	09.08.2018	Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung																																						
Steinbrunn	28.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND																																						
Hornstein	29.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND																																						
Neufeld	18.05.2019	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren																																						
Wimpassing	22.01.2020	Alternative Mobilität Mit gleichzeitiger Vorstellung des neuen eNFZ der Gemeinde, dem Goupil G4, zum Ausprobieren für die Bevölkerung																																						
Pöttsching	23.01.2020	PV & Stromspeicher																																						
Leithaprodersdorf	30.01.2020	PV & Stromspeicher																																						
Großhöflein	06.02.2020	EnergieKOSTENEinsparung																																						

Maßnahme Nummer:	5						
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik in der Landwirtschaft						
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im ländlichen Bereich ist das Thema PV in der Landwirtschaft noch nicht flächendeckend präsent. Teilweise ist vertiefter Informationsbedarf gegeben. Die Landwirtschaft soll durch gezielte Aktivitäten und Veranstaltungen integriert und informiert werden. In der Einreichung zur Weiterführung wurden 2016 folgende Zeilen angeführt: „Es sollen je nach Rückmeldung der Landwirtschaft 3 gezielte Informationsveranstaltungen zum Thema PV durchgeführt werden in denen die Technik, die Fördermöglichkeiten und der wirtschaftliche Betrieb der Anlagen vorgestellt wird. Im Zuge der Veranstaltung werden auch weitere Themen, vor allem Biomasse, angeschnitten, die evtl. auch im Bereich der Landwirtschaft von Interesse sein könnten.“						
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die Landwirtschaftsbetriebe über Technik und Förderungen informiert und zum Einsatz von PV Anlagen animiert werden; Abhaltung von 3 Informationsveranstaltung 3 Informationsveranstaltungen durchgeführt → 100 % erreicht						
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Der MRM hat für die Bedienung dieses Projektes den Kontakt zur Landwirtschaftskammer Burgenland gesucht und gefunden. Das Thema der PV ist teilweise bereits bei den Landwirtschaftsbetrieben bereits angekommen, jedoch die breite Masse hat hier noch sehr großes Potential. In Zusammenarbeit mit der LK Bgld wurden Themen erarbeitet, die im Zusammenhang mit PV für die Landwirtschaft von Interesse sein könnten um ein rundes Informationspaket für die Landwirten zusammenstellen zu können. Dabei haben sich 2 Themenbereiche ergeben, nämlich die solare Wärmeerzeugung (thermische Solaranlagen) aber auch die steuerlichen Auswirkungen im Rahmen der pauschalierten Betriebe, die im landwirtschaftlichen Umfeld von Interesse sind. Demnach wurden gemeinsam mit der LK kompetenten Partnern ausgewählt und 2 Veranstaltungen geplant. Als Partner konnten die AAE NÖ-Wien und die Firma Solavolta ins Boot geholt werden. In der ersten Veranstaltung wurde mit dem Thema thermische Solaranlagen neben dem Hauptthema PV und in der zweiten Veranstaltung mit den steuerlichen Aspekten das Programm erweitert. In beiden Veranstaltungen wurden zusätzlich auch die Themen PV-Förderung aufgenommen und auch Stromspeicher wurden vorgestellt und erläutert. Infoveranstaltungen: <table border="0"> <tr> <td>Eisenstadt</td> <td>29.01.2018</td> <td>„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>16.05.2018</td> <td>„PV in der Landwirtschaft“</td> </tr> </table> Die Veranstaltungen wurden von allen Stakeholdern über deren üblichen Kanäle publiziert und verbreitet. Vor allem aber wurde zusätzlich in der Landwirtschaftszeitung, der „mbl“ (Mitteilungsblatt der Bgld LK) die Veranstaltung beworben. Diese Zeitung hat im Bereich der Landwirtschaft einen sehr hohen Stellenwert und wird flächendeckend im Burgenland von Landwirten gelesen. Die Praxis hat leider gezeigt, dass die Rückmeldungen sehr dürftig waren. Für die erste Veranstaltung gab es 2 für die zweite Veranstaltung 1 Anmeldung, weshalb auch beide Veranstaltungen abgesagt wurden. Nichtsdestotrotz wurde eine dritte Veranstaltung geplant und vorbereitet. Diesmal zeigten die landwirtschaftlichen Betriebe offenbar mehr Interesse. Bei der Veranstaltung am 24.04.2019 konnten wir knapp 30 Personen im Alter zwischen 7 und 70 Jahren begrüßen.	Eisenstadt	29.01.2018	„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“	Müllendorf	16.05.2018	„PV in der Landwirtschaft“
Eisenstadt	29.01.2018	„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“					
Müllendorf	16.05.2018	„PV in der Landwirtschaft“					

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Umrüstung Heizungsanlage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Gemeindegebäude werden häufig noch mit fossilen Energieträgern beheizt. Dieser Umstand soll mittelfristig generell abgestellt werden. Innerhalb der Weiterführungsphase wird der erste Schritt dazu gesetzt und eine Umrüstung von fossiler hin zu erneuerbarer Beheizung umgesetzt. Die Umrüstung der Anlage soll initiiert und umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ziel ist es, eine alternative Heizungsanlage zu installieren und in Betrieb zu nehmen Zielerreichung aus Sicht des MRM = 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Geplant war, einen geeigneten Standort zu finden, an dem eine alternativ betriebene Heizung installiert werden kann. Dies wurde vom MRM durch viele Einzelgespräche mit den Gemeinden und den dementsprechenden Argumenten für ein solches Projekt durchgeführt. Es konnte die Gemeinde Müllendorf identifiziert werden, die in der Volksschule die bestehende Ölheizung durch eine moderne Pelletsheizung ersetzen will.</p> <p>Es wurden die Energieverbräuche der Vergangenheit ausgehoben und damit eine Analyse der Situation durchgeführt, sowie eine wirtschaftliche Betrachtung für die Gemeinde erstellt. Als Projektpartner wurde die Firma Lang Holzwärme ermittelt und gemeinsam die Implementierung vor Ort erarbeitet. Auf dieser Basis wurde die Baugenehmigung erwirkt und die Förderung beantragt. Leider ist die Firma Lang Holzwärme mittlerweile in Konkurs gegangen und geschlossen, wodurch die geplante Umsetzung nicht erfolgt ist.</p> <p>Es musste nun erneut ein Anlagenlieferant gefunden werden und der Antrag auf Förderung erneut gestellt werden. Beides konnte positiv vom MRM erledigt werden, auch die Förderzusage seitens der KPC lag nun zum zweiten Mal vor (B772189, Dez.2017). Der Fördervertrag wurde abgeschlossen und die Beauftragung hätte erfolgen sollen.</p> <p>Aber: aufgrund des äußerst schlechten Gesundheitszustandes des Bürgermeisters von Müllendorf wurden die Amtsgeschäfte zu dieser Zeit vom Vizebürgermeister Rauhofer geführt und nicht zuletzt dadurch kam es zu einer Verzögerung bzw. einer Einstellung des Projektes. Fördervertrag wurde am 17.09.2019 storniert.</p> <p>Seitens des MRM wurde alles in seiner Macht stehende getan, um das Projekt trotzdem weiterhin zu forcieren und umzusetzen. Der MRM hat nach der Rückkehr des Bürgermeisters Huf wieder dessen Zusage bekommen, dass das Projekt in jedem Fall umgesetzt werden soll. Deswegen wurden erneut die Planungen aufgenommen und auch wieder ein Förderantrag gestellt (Positive Beurteilung KPC vom 19.03.2020 C062198). Nach Vorliegen einer Zusage des Bürgermeisters, dass das Projekt umgesetzt werden soll, sowie eines Fördervertrages geht der MRM nun endgültig davon aus, dass die Umsetzung in 2020 erfolgen kann. (Vorausgesetzt die aktuelle Situation, Stichwort SARS-CoV-2, lässt dies zu....)</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Einkaufsgemeinschaft für Alternativenergieanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch eine gemeinsame Beschaffungsaktion von PV-Anlagen im Privatbereich sollen Hemmnisse und Unsicherheiten in der Bevölkerung vermieden werden. Durch die Bündelung mehrerer Projekte soll auch ein günstigerer Ankaufspreis erzielt werden. Je nach Anzahl der Interessenten wird ggf. eine Ausschreibung durchgeführt. Begleitet wird das Projekt durch eine Informationsveranstaltung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ausarbeitung und Anbieten eines kostengünstigen zukunftssicheren Leistungspaketes für die Bevölkerung Das Projekt Sonnenkraftwerk Leithaland wurde entwickelt und implementiert → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Einleitung zu dieser Beschreibung ist dem Punkt 7 Absatz „hinderliche Aspekte“ zu entnehmen.</p> <p>Lieber Leser, gestatten Sie mir an dieser Stelle anzumerken, dass sich hinter dieser Maßnahme ein Projekt verbirgt, das eines der interessantesten Projekte in der KEM, vor allem aber das Projekt mit der meisten Öffentlichkeitswirksamkeit überhaupt ist!</p> <p>Trotz der in der Einleitung erfahrenen Abwertung dieser Maßnahme hat die KEM nicht eine, sondern 2 Informationsveranstaltungen durchführen dürfen, weil das Interesse dermaßen groß war. Mehr als 150 Menschen kamen zu den Veranstaltungen und erzählten fleißig in ihrem persönlichen Umfeld davon. In den Gemeindenachrichten und regionalen Medien wurde davon berichtet. Weitere knapp 100 Personen meldeten sich telefonisch oder per Mail in den Tagen und Wochen danach und wollten sich zu diesem Projekt weiter informieren. Sogar ein MRM-Kollege aus der Steiermark hat sich am Projekt beteiligt! Mit einem Wort, das Interesse war ENORM.</p> <p>Im Projekt geht es (rudimentär zusammengefasst) darum, 2 Gruppen zu bedienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Dachflächenbereiter, die den Strom aus den PV-Anlagen hauptsächlich selbst nutzen und in deren Eigentum die PV-Anlagen nach 12,5 Jahren übergehen. -) Investoren, die die Geldmittel zur PV-Anlagenerrichtung bereitstellen und eine fixe Verzinsung von 2,3% erhalten. <p>Projektstart war Ende August 2018. Exakt 51 fixe Zusagen für Dachflächen wurden nach den Veranstaltungen und der Bewerbung registriert. Weitere ca. 100 Interessenten liegen namentlich auf und könnten aktiv angesprochen werden. Leider ist das Interesse auf Seiten der Investoren äußerst überschaubar. Es wurden daher weitere Marketingmaßnahmen getroffen, vor allem auch in sehr vielen persönlichen Gesprächen!</p> <p>Einen weiteren Strich durch die Rechnung hat uns Anfangs leider auch die Investförderung PV2018 gemacht, deren Budgetmitteln just am Tag unserer ersten Veranstaltung am 28.8.2018 aufgebraucht waren. Aus diesem Grund wurde die Umsetzung auf 2019 verschoben werden. Zum Glück wurde auch 2019 wieder eine Förderung aufgelegt.</p> <p>Die Aufgabe des MRMs war deswegen bereits zu 100% erfüllt, weil er die Maßnahme entwickelt und in der Modellregion angeboten hat. Die genaue Anzahl der Anlagen, die umgesetzt werden, kann der MRM nicht beeinflussen. Aber jede einzelne zusätzliche Anlage ist ein Gewinn! Seitens des MRMs wurde das Projekt natürlich mit vollem Einsatz weiter betreut und begleitet.</p> <p>Leider konnten am Schluss nur ca. € 40.000,- aus der Region aufgestellt werden, was leider nur zur Realisierung von 6 PV-Anlagen geführt hat. Ein zutiefst enttäuschendes Ergebnis nach dem Aufwand und persönlichem Einsatz für dieses Projekt.</p>

Maßnahme Nummer:	8																		
Titel der Maßnahme:	Vernetzungsworkshops in den Gemeinden																		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Um die einzelnen Arbeitspakete voranzutreiben, neue Projekte zu besprechen und generell einen Austausch zwischen den involvierten Akteuren und Stakeholdern zu gewährleisten, werden Vernetzungstreffen anberaumt. Durch diese Maßnahme soll den Gemeindeverantwortlichen aber auch der Bevölkerung eine Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten erfahren werden. Es sollen Umgesetzte Projekte aber auch Projektideen vorgestellt werden und die Möglichkeit zum gegenseitigen Lernen gegeben werden. Ganz wichtig ist, dass nicht nur einzelne Personen des Kernteams in das Projekt involviert werden und bleiben, sondern dass der gesamte Gemeinderat und auch die Angestellten der Gemeinde zu diesen Vernetzungstreffen anwesend sind. Es soll dabei der „Topf am Kochen gehalten																		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Abhaltung von 2 Workshops pro Jahr pro Gemeinde beginnen mit dem 2 Halbjahr 2017 Also in Summe (2,5 Jahre x 2 WS/Jahr x 9 Gemeinden) 45 Vernetzungsworkshops 45 Workshops wurden abgehalten → 100% erreicht																		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Kernteam wurde gemeinsam ein System definiert, wie diese Vernetzungstreffen abgehalten werden können. Dabei wurde festgelegt, dass die erforderliche Personengruppe im Zuge der Gemeinderatssitzungen zusammentrifft. Daher sollen diese Gelegenheiten genutzt werden und vor jeder Gemeinderatssitzung ein Workshop abgehalten werden.</p> <p>Diese Vorgehensweise hat sich als sehr zweckmäßig herausgestellt und wird in allen Gemeinden sehr positiv angenommen! Es entsteht immer ein reger Dialog mit vielen Rückfragen, die oft auch nach den Vernetzungstreffen weitergeführt und vertieft werden. Vor allem der Einblick in Projekte aus anderen Gemeinden stößt auf reges Interesse bei den Gemeinderäten. 😊</p> <p>Bei den Workshops wird dabei immer zuerst die aktuelle Situation in der KEM dargestellt, also welche Maßnahmen bereits welchen Fortschritt erfahren haben. Der MRM stellt auch immer die aktuelle Fördersituation dar, die sich ja, wie wir alle wissen laufend verändert und an Fristen gebunden ist. Als dritter fixer Bestandteil wird immer ein konkretes Projekt dargestellt und genauer präsentiert. Es soll dazu dienen, Nachahmer zu finden. Hier ergeben sich dann auch immer die meisten Fragen nach dem warum und wieso, vor allem aber nach der Wirtschaftlichkeit der Projekte. Oft wird dann auch noch der technische Hintergrund beleuchtet und Details zur Umsetzung hinterfragt.</p> <p>Folgende Termine wurden wahrgenommen</p> <table border="0"> <tr> <td>Großhöflein</td> <td>29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 / 30.03.19 / 17.09.19</td> </tr> <tr> <td>Hornstein</td> <td>11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 / 03.06.19 / 23.09.19</td> </tr> <tr> <td>Leithaprodersdorf</td> <td>06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 / 23.05.19 / 09.10.19</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 / 26.03.19 / 03.09.19</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 / 28.03.19 / 24.09.19</td> </tr> <tr> <td>Pötttsching</td> <td>14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 / 21.03.19 / 26.09.19</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 / 25.06.19 / 30.07.19</td> </tr> <tr> <td>Wimpassing</td> <td>19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 / 29.05.19 / 24.10.19</td> </tr> <tr> <td>Zillingtal</td> <td>28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 / 26.06.19 / 25.09.19</td> </tr> </table>	Großhöflein	29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 / 30.03.19 / 17.09.19	Hornstein	11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 / 03.06.19 / 23.09.19	Leithaprodersdorf	06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 / 23.05.19 / 09.10.19	Müllendorf	19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 / 26.03.19 / 03.09.19	Neufeld	24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 / 28.03.19 / 24.09.19	Pötttsching	14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 / 21.03.19 / 26.09.19	Steinbrunn	21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 / 25.06.19 / 30.07.19	Wimpassing	19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 / 29.05.19 / 24.10.19	Zillingtal	28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 / 26.06.19 / 25.09.19
Großhöflein	29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 / 30.03.19 / 17.09.19																		
Hornstein	11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 / 03.06.19 / 23.09.19																		
Leithaprodersdorf	06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 / 23.05.19 / 09.10.19																		
Müllendorf	19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 / 26.03.19 / 03.09.19																		
Neufeld	24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 / 28.03.19 / 24.09.19																		
Pötttsching	14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 / 21.03.19 / 26.09.19																		
Steinbrunn	21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 / 25.06.19 / 30.07.19																		
Wimpassing	19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 / 29.05.19 / 24.10.19																		
Zillingtal	28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 / 26.06.19 / 25.09.19																		

Maßnahme Nummer:	9																		
Titel der Maßnahme:	Energiesprechtag, Wissensvermittlung, Fragestunde, Energieberatung, Energiestammtisch																		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zu festgesetzten Zeiten soll In jeder Gemeinde mehrmals die Möglichkeit gegeben sein, energie-relevante Auskünfte aus allen Themenbereichen (Energieeffizienz, Alternativenergieanlagen, Mobilität, ...) vom MRM direkt und persönlich zu erhalten. Die Abwicklung kann unter 4 Augen oder in Form eines Workshops erfolgen. Zielgruppe sind Private, Unternehmen und Landwirtschaft. Permanente, direkte, situationsbezogene Beratung vor Ort für Private, Unternehmen und Landwirtschaft in allen Fragen rund um das Thema Energie																		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Konzepterstellung und Formatzusammensetzung ist bereits erfolgt, eine Vorbereitung der Sprechstage sowie Terminfixierungen in Abstimmung mit den Gemeinden ist erfolgt. Terminkoordination erfolgte über Gemeinde und MRM + Austausch. Projektvorbereitung und -planung fertig = 100% erreicht 2 Energiesprechtagen in jeder Gemeinde abgehalten = 100 % erreicht																		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Individuell wurden mit jeder Gemeinde, im speziellen mit dem Amtsleiter aber auch in Rücksprache mit dem Bausachverständigen und Umweltgemeinderat der jeweiligen Gemeinde das Umfeld abgesteckt.</p> <p>Auch wurde seitens des MRM versucht gemeinsam mit den Land Burgenland neben der Energieberatung auch gleichzeitig eine Förderberatung abzudecken. Dieses Unterfangen hat aber darin gemündet, dass das Land Burgenland nun eine Wohnbauberatung mit optionaler Energieberatung in den jeweiligen Bezirksvororten anbietet (Dies wäre für die 8 Gemeinden der KEM die Landeshauptstadt Eisenstadt und für die Gemeinde Pöttsching die Stadtgemeinde Mattersburg).</p> <p>Im Zuge von Bausprechtagen wurden dann in den Gemeinden Wimpassing und Leithaprodersdorf den Gemeindebürgern (oder zukünftigen Gemeindebürgern) die Möglichkeit der zusätzlichen Energieberatung vorgestellt. Bei dieser Benutzergruppe wurde jedoch wenig bis gar nicht darauf reflektiert; als Grund wurde angegeben, dass die Energieberatung ohnehin vom Generalunternehmer, Baumeister oder Installateur erfolgt ist, für die Baueinreichung ohnehin bereits der Energieausweis gerechnet wurde und daher keine weiteren Informationen gewünscht wären.</p> <p>Aus diesem Grund wurde ein alternativ betriebenes Projekt als Maßnahmentausch für gegenständliche Maßnahme beantragt. Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt.</p> <p>Daher wurden die Energiesprechtage in der geplanten Art und Weise umgesetzt!</p> <p>Als Termin wurde in Abstimmung mit den Gemeinden der Winter 19/20 gewählt. Die Einladungen wurden über die üblichen Wege an die Bevölkerung verteilt und publiziert, sowie bei den Infoveranstaltungen beworben.</p> <p>Die Termine wurden jeweils am Abend, wenn möglich am „langen Tag“ der Gemeinden (längere Öffnungszeiten, zumeist bis 19:00) auf jeweils 2h angesetzt mit dem Plan, 4 Beratungen á 30min durchführen zu können.</p> <p>Das Echo war sehr unterschiedlich: von 1 Person bis zu 6 Personen nahm das Angebot der Sprechstage wahr. Bei den 6 Personen an einem Tag wurde in Abstimmung mit allen Beteiligten eine Art längeres Gruppengespräch geführt, das im Endeffekt für Alle sehr interessant war! Die Themenbereiche waren sehr vielseitig! Es kristallisierten sich jedoch 3 Themenbereiche immer wieder heraus:</p> <ul style="list-style-type: none"> PV (und selten auch Speicher) Neue Heizung (hier wurde der Fokus des Gespräches vor allem auch auf die Sanierung gelegt) Elektromobilität (sehr detailreiche Fragen mit spezifischem Hintergrund und einem (fast abgeschlossenen) Kaufinteresse) <p>Die Veranstaltungen fanden statt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Großhöflein</td> <td>29.01.20 / 19.02.20</td> </tr> <tr> <td>Hornstein</td> <td>31.01.20 / 20.02.20</td> </tr> <tr> <td>Leithaprodersdorf</td> <td>09.12.19 / 17.02.20</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>21.01.20 / 18.02.20</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>28.01.20 / 27.02.20</td> </tr> <tr> <td>Pöttsching</td> <td>13.01.20 / 03.03.20</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>14.01.20 / 04.02.20</td> </tr> <tr> <td>Wimpassing</td> <td>08.01.20 / 05.02.20</td> </tr> <tr> <td>Zillingtal</td> <td>27.01.20 / 02.03.20</td> </tr> </table>	Großhöflein	29.01.20 / 19.02.20	Hornstein	31.01.20 / 20.02.20	Leithaprodersdorf	09.12.19 / 17.02.20	Müllendorf	21.01.20 / 18.02.20	Neufeld	28.01.20 / 27.02.20	Pöttsching	13.01.20 / 03.03.20	Steinbrunn	14.01.20 / 04.02.20	Wimpassing	08.01.20 / 05.02.20	Zillingtal	27.01.20 / 02.03.20
Großhöflein	29.01.20 / 19.02.20																		
Hornstein	31.01.20 / 20.02.20																		
Leithaprodersdorf	09.12.19 / 17.02.20																		
Müllendorf	21.01.20 / 18.02.20																		
Neufeld	28.01.20 / 27.02.20																		
Pöttsching	13.01.20 / 03.03.20																		
Steinbrunn	14.01.20 / 04.02.20																		
Wimpassing	08.01.20 / 05.02.20																		
Zillingtal	27.01.20 / 02.03.20																		

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	verpflichtende Maßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Teilnahme an verpflichtenden KEM – Vernetzungsveranstaltungen (Haupt- und Fachveranstaltungen) inklusive An-/Abreise, Aufenthalt, Nächtigung, Spesen und Diäten. Teilnahme an diversen weiteren KEM – Veranstaltungen (10Jahres Feier Klimafonds, Vorstellungen Faktenchecks, usw.). Begleitung des verpflichtenden KEM-QM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Teilnahme an verpflichtenden KEM – Vernetzungsveranstaltungen → an 6 von 6 verpfl. Veranstaltungen teilgenommen = 100% erreicht → Begleitung des verpflichtenden KEM-QM = 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Einleitung zu dieser Beschreibung ist dem Punkt 7 Absatz „hinderliche Aspekte“ zu entnehmen Eine Begleitung des KEM QM wurde umgesetzt. Mehrere Termine mit dem KEM QM Betreuer wurden wahrgenommen, geforderte Nachweise, Daten und Unterlagen wurden bereitgestellt. In den 3 Jahren der Weiterführung I wurden jeweils 1 Fach- und die Hauptveranstaltung besucht.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Mobilitätskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In den Gemeinden soll unter Berücksichtigung der übergeordneten Verkehrsstrategie der Bedarf an MikroÖV oder Carsharing-Lösungen oder der Bereitstellung von öffentlicher Ladeinfrastruktur evaluiert und gemeinsam mit der Mobilitätszentrale Burgenland ausgearbeitet werden. Eine Studie zur Reduktion des fossilen Individualverkehrs, Vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Individuallösungen Mikro ÖV oder Carsharing oder Ladeinfrastruktur soll erstellt werden. Umsetzung von Potentialen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Bedarfserhebung in der Bevölkerung durch Fragebögen = 100% erreicht Auswertung und Analyse = 100% erreicht Erstellung eines Konzeptes (Studie) zur Gemeindeübergreifenden Mikro ÖV Auftrag vergeben Errichtung E-Ladeinfrastruktur- wurde in Steinbrunn errichtet. Dort wurde auch ein Verein gegründet der auf der Idee „Eichgraben-Modell“ basiert = 100% erreicht Weitere Potentiale werden auch in Neufeld gemeinsam mit der Raaberbahn entwickelt = 100% erreicht In Hornstein konnte (wieder) ein Elektrobus etabliert werden = 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Befragungen zur Bedarfserhebung wurden mittels Fragebogen an jeden Haushalt in den 3 teilnehmenden Gemeinden Müllendorf, Steinbrunn und Zillingtal durchgeführt. Die Analyse der rückgemeldeten Daten wurden durchgeführt und in der Bevölkerung sowie den 3 Gemeinderäten präsentiert. Darauf aufbauend wurde an die Firma Panmobile der Auftrag zur Erstellung eines Mikro ÖV-Mobilitätskonzept vergeben. Dabei sollen Betreibermodelle geprüft werden, eine Einbindung des Systems „Nachbarschaftshilfe plus“ geprüft werden, sowie mehrere Modelle durchgedacht (z.B. Eichgraben-Modell) werden. Die Gemeinden forcieren unter Einbeziehung der Bevölkerung, Betrieben und der Kommune die Weiterentwicklung des Konzeptes. Arbeitsgruppen werden derzeit etabliert und sollen bei der Erarbeitung des Konzepts beitragen. In mehreren Workshops unter Einbindung der Bevölkerung wurden die in den Fragebögen erhaltenen Antworten evaluiert. Eine erste Auswertung wurde präsentiert, Fahrtziele wurden versucht in Routen zu integrieren, Häufigkeiten der Verbindungen wurden angesprochen. Die direkte Einbindung der Bevölkerung in den Entwicklungsprozess hat einerseits die abgefragten Fahrtziele bestätigt und andererseits das Bewusstsein geschaffen, welche Herausforderungen ein derartiges Konzept mit sich bringt. Interessante Ideen und Inputs konnten gesammelt werden und werden derzeit von Panmobile im Endbericht zusammengefasst.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Mustersanierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel: Energiesprechtag

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Leithaland

Bundesland: Burgenland

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): Es soll die Möglichkeit geboten werden vor Ort in jeder Gemeinde eine individuelle Auskunft (Beratung) zum jeweiligen Thema mit dem Bezug zu Energie / Klimaschutz / Effizienz/ Nachhaltigkeit zu bekommen. Das Angebot richtet sich an die gesamte Bevölkerung, also von der Privatperson über die Landwirtschaft bis zu Betrieben und Vereinen. Umfasst sein sollen sowohl generelle Informationen und, soweit möglich, auch Detailinformationen, aber auch Möglichkeiten der Förderung und lokale Umsetzungsmöglichkeiten.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

X Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: David Locsmandy

E-Mail: david@locsmandy.at

Tel.: +43 664 8294344

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <https://www.facebook.com/KEMLeithaland>

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Das Projekt war anfangs mit einigen Hürden versehen. Nachdem Umfang und Art der Energiesprechstage abgestimmt und ausgearbeitet waren erfolgte die terminliche Koordination und die Einladung der Bevölkerung. Abstimmung erfolgte mit den Förderstellen und hier vor allem mit der burgenländischen Wohnbauförderung, in der auch der burgenländische Ökoenergiefonds und damit die Förderung von z.B. Alternativenergieanlagen und Mobilität abgewickelt werden.

Es ergaben sich äußerst interessante und zielführende Gespräche. Wir erhielten viel positives Feedback. Außerdem freuen wir uns, dass wir direkt und individuell unterstützen konnten!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Projekthalt war die Veranstaltung von Energiesprechtagen. Ziel war es, in jeder Gemeinde 2 Energiesprechstage anzubieten. Die Termine wurden abgehalten und somit erreicht.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Begonnen hat das Projekt bereits Anfang 2018. Hier wurden im Kernteam die Rahmenbedingungen abgesteckt und Ideen betreffend der Inhalte gesammelt. Es sollte aber darüber hinaus in 2 Gemeinden direkt die Bevölkerung involviert werden. Bei den regelmäßigen Bausprechtagen wurde den Bauwerbern die Möglichkeit der zusätzlichen Energiesprechstage zur Beratung im Themenbereich Energie vorgestellt. Bei dieser Benutzergruppe wurde jedoch wenig bis gar nicht darauf reflektiert; als Grund wurde angegeben, dass die Energieberatung ohnehin vom Generalunternehmer, Baumeister oder Installateur erfolgt ist und für die Baueinreichung ohnehin bereits der Energieausweis gerechnet wurde und daher keine weiteren Informationen erforderlich wären. Nach diesem ersten Rückschlag wurde das Projekt nicht weiter forciert, sogar ein Maßnahmentausch angedacht, der dann jedoch nicht umgesetzt wurde. Mit Ende 2019 wurden auf Landesebene neue Förderungen eingeführt, der Handwerkerbonus neugestaltet und zusätzliche Mittel im Zuge der Wohnbauförderung bereitgestellt. In der Bevölkerung wurde nun der Bedarf an Beratung erkannt und das Projekt bekam plötzlich den dringend benötigten Rückenwind.

Nach einer Vorlaufzeit von ca.8 Wochen wurden die Termine beginnend mit Dezember 2019 in den Gemeinden fixiert und die Einladungen in den Gemeindenachrichten geschaltet. Gemeinsam mit der BGLD Wohnbauförderung wurden die Inhalte der Förderungen und Finanzierungen abgestimmt.

Prospektmaterial vom Klimafonds, der Wohnbauförderung aber auch sonstigen Quellen, wie z.B.: „ein guter Tag hat 100 Punkte“ oder dem lokalen Energieversorger wurde organisiert. Teilweise wurde auch versucht allgemeines Prospektmaterial, das keine Werbung für ein ausführendes Unternehmen darstellt, einzusetzen. (Es wurde angenommen, dass der Endverbraucher bei einem Gespräch konkrete Informationen benötigt und gerne etwas „in der Hand hat“, wenn die Beratung zu Ende ist.)

Die Umsetzung erfolgte dann in Form von 18 Nachmittagen, an denen die Möglichkeit zum Besuch des Energiesprechtages bestand. Die Termine wurden so gelegt, dass sie, soweit dies möglich war, auch gleichzeitig am „langen Tag“ der Gemeinde stattfanden, sodass Aktivitäten kombiniert werden konnten.

Es wurde die Möglichkeit geboten, sich zu fixen Terminen anzumelden (sowohl direkt bei der Gemeinde, telefonisch oder per Mail entweder bei der Gemeinde oder dem MRM). Diese Möglichkeit wurde auch sehr gut in Anspruch genommen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Die geplante Projektschuld wurde eingehalten. Die Kosten belaufen sich ausschließlich auf Personalkosten für die Erarbeitung der Inhalte, das Abstimmen mit den Stakeholdern und sämtliche Vorbereitungen im Zeitraum der Entstehungs- Planungs- und Umsetzungsphase, sowie Kosten für die Veröffentlichung der Termine in den Zeitungen. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich aus dem KEM-Budget wie geplant. Es wurde auf keine Förderungen des Landes oder der EU zurückgegriffen. Finanzielle Vorteile für die KEM oder die Gemeinden sind nicht zu erwarten. Die Amortisierung ist schwer abzuschätzen. Der Großteil der Beratungen

beschäftigte sich mit dem Thema Photovoltaik! Gefolgt von den 3 Bereichen Sanierung, Heizungstausch und Elektromobilität. Sehr oft wurden Themen auch in Kombination beraten. Immer wurde die Frage nach Förderungen gestellt. Auch die Regionalität spielt eine große Rolle in den Bedürfnissen der Menschen.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Ein direkter Nachweis ist hier nicht möglich, weil die reale Umsetzung der beratenen Maßnahmen nicht geprüft werden kann. Dennoch geht der MRM davon aus, dass jeweils sehr konkrete Maßnahmen hinter den beratenen Projekten anzunehmen sind. Durch die Beratung ist davon auszugehen, dass die Umsetzungsentscheidung getroffen wurde und dadurch entweder eine Effizienzmaßnahme oder eine Alternativenergieanlage umgesetzt werden wird.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Wie oben beschrieben wurden die Projektziele erreicht. Die Gespräche waren alles sehr angenehm und der Wissensdurst der Besucher sehr groß. Es war sehr schön zu erkennen, dass man durch die Beratung den Menschen wirklich helfen konnte!

Das Projekt hat an keinen Wettbewerben teilgenommen oder Preise gewonnen.

Ja, es wurde wie beschrieben beworben, auch auf den Websites der Gemeinden dargestellt und in den Schaukästen der Gemeinden ausgehängt.

Es war ein Projekt für die Bevölkerung, daher, ja, es wurde der Bevölkerung vorgestellt. Nach den Rückmeldungen zu schließen wurde es sehr gut aufgenommen. Die Leute waren stets zufrieden über die Auskünfte und Informationen die sie erhalten haben.

Probleme bzw. Hindernisse können in der Terminfestsetzung bzw. Ankündigung der Termine ausgemacht werden. Es ist nicht einfach, einen Termin zu finden, der für jeden passt... Es gab Gemeinden, bei denen zum ersten Termin 4 Personen und beim 2ten Termin niemand gekommen ist.... (Beide Termine lagen vor der Corona Pandemie).

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Die Beratungen, die durchgeführt wurden, sind alle extrem gut gelaufen. Man kann daher durchaus ableiten, dass es in der Bevölkerung einen gewissen Bedarf an Beratung gibt. In vielen Fällen bedarf es auch „nur“ der Erläuterungen durch eine neutrale Person, die nicht für einen Lieferanten oder ein Produkt verantwortlich ist.

Was verbessert werden kann ist sicherlich die Frequenz und der Zeitraum in dem diese Dienstleistung angeboten wird. Idealerweise wäre dieses Angebot kontinuierlich und regelmäßig verfügbar, sodass auch seitens der Bevölkerung eine Planbarkeit gegeben wäre. Ich könnte mir gut vorstellen, dass sich jede Gemeinde wünschen würde, wenn jeden 2ten Dienstag (oder eben dann wenn es in jeder Gemeinde passt) diese Energieberatung angeboten würde. Damit wüsste auch die Bevölkerung, dass sie jederzeit nachfragen kommen kann.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass es im Burgenland KEINE Energieberatungen durch eine Energieagentur gibt.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

In einigen KEMs werden ähnliche Projekte umgesetzt. Auch die laufenden Informationsveranstaltungen in unserer KEM (wie auch in allen anderen KEMs) haben einen ähnlichen Charakter. In unserem Projekt ist aber herauszustreichen, dass Jeder eine Antwort auf SEINE Frage bekommt.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<https://www.facebook.com/KEMLeithaland>